

Inhalt

Einleitung	9
I. Frauenrechte als Menschenrechte – ein rechts- theoretisches und politisches Problem	13
1. <i>Was heißt Gleichberechtigung?</i>	13
2. <i>In den Fußstapfen der Philosophen: Die historische Bedeutung des Gleichheitsbegriffs</i>	18
Menschlichkeit gegen Staatsräson: Die Opposition der Anti- gone – Die Gleichheit vor Gott in einer Herrenkirche – Na- türliche oder zivile Gleichheit: Vom Natur- zum Vernunft- recht – Geschlecht – eine politische Kategorie: Rousseau und Fichte	
3. <i>Menschenrechte auch für Frauen – Der Gegenentwurf der Olympe de Gouges</i>	49
„Die Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin“ – Andere Maßstäbe für Freiheit und Gerechtigkeit – Tribüne und Scha- fott: Die politischen Rechte der Frau – Das Eigentum an der eigenen Person – Ein bedenkenswertes Erbe	
4. <i>Gleichberechtigung oder weibliche Eigenart – Das Programm der alten Frauenbewegung</i>	73
Die Achtundvierzigerinnen: Für unteilbare Freiheit – Ge- schlechtstvormundschaft – aber „die Menschenrechte haben kein Geschlecht“ – Gemäßigt oder radikal – oder wie „die Menschenrechte unters Fußvolk geraten“	
5. <i>Zwischenbilanz: Gleichberechtigung ohne Gleichheit</i> .	103

II. Barrieren gegen die Gleichberechtigung Drei rechtshistorische und rechtssoziologische Fallbeispiele	110
---	-----

1. „Bis an die Wurzeln des Übels“ <i>Rechtskämpfe und Rechtskritik der Radikalen in der alten Frauenbewegung</i>	110
---	-----

Das Stimmrecht der Frauen: Krone oder Fundament? – Der Kampf gegen das Bürgerliche Gesetzbuch: Ein neues Rechtsbewußtsein der Frauen – Rechtsschutzvereine: Hilfe von Frauen für Frauen – Eheboykott: Propaganda der Tat – Kehrseiten: Die doppelte Moral – Geschlechtsjustiz – Nur eine Anmerkung: Zur Geschichte des § 218 StGB – Die Rechte der Mutter: Rechtserrungenchaften des Bundes für Mutter-schutz – Noch einmal das Stimmrecht der Frauen: Richtungs-kämpfe – Friedensarbeit und Frauenrechte oder das Verhält-nis von Recht und Gewalt – Anknüpfungspunkte für die Rechtsdiskussion heute

2. <i>Über Geschlechtsvormundschaft – oder Die Frau als Rechtsperson in der Rechtslehre des 19. Jahrhunderts</i>	142
--	-----

Der Flickenteppich der Frauenrechte: Die verschiedenen Rechtsquellen und Rechtskreise – Patriarchale Rechtswissen-schaft – „Ein Leib – ein Gut“ – Deutschrechtler und Romani-sten – „Einige deutsche Gesetz-Paragraphen“ – Die Rechts-lage aus der Sicht der Frauen – Das Strukturprinzip patriarcha-ler Herrschaft

3. <i>Gespräche mit Frauen über Recht Rechtsmeinungen und Unrechtserfahrungen heute</i>	168
---	-----

Der Anlaß, die Untersuchung und die Teilnehmerinnen – Das Recht der Frauen auf Erwerb – „Jede Frau oder jeder Mensch hat ja einen Anspruch auf Arbeit“ – „Was haben wir denn eigent-lich mit der Gleichberechtigung gewonnen?“ Oder: Die Verlustrechnung – Der „Frieden in der Ehe“ oder die „priva-ten Probleme“ der Frauen – „Gleichberechtigung in der Ehe ist nicht Sache des Arbeitsförderungsgesetzes“ – Unrechtser-fahrungen und Bewältigungsstrategien – Resümee

<i>Anmerkungen</i>	210
------------------------------	-----

Anhang

*Gegenüberstellung der „Erklärung der Rechte der Frau und
Bürgerin“ (1791)
und der „Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte“ von
1789 263*